

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 23 (1961)
Heft: 8

Artikel: Wir stellen vor : AEBI-Service
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

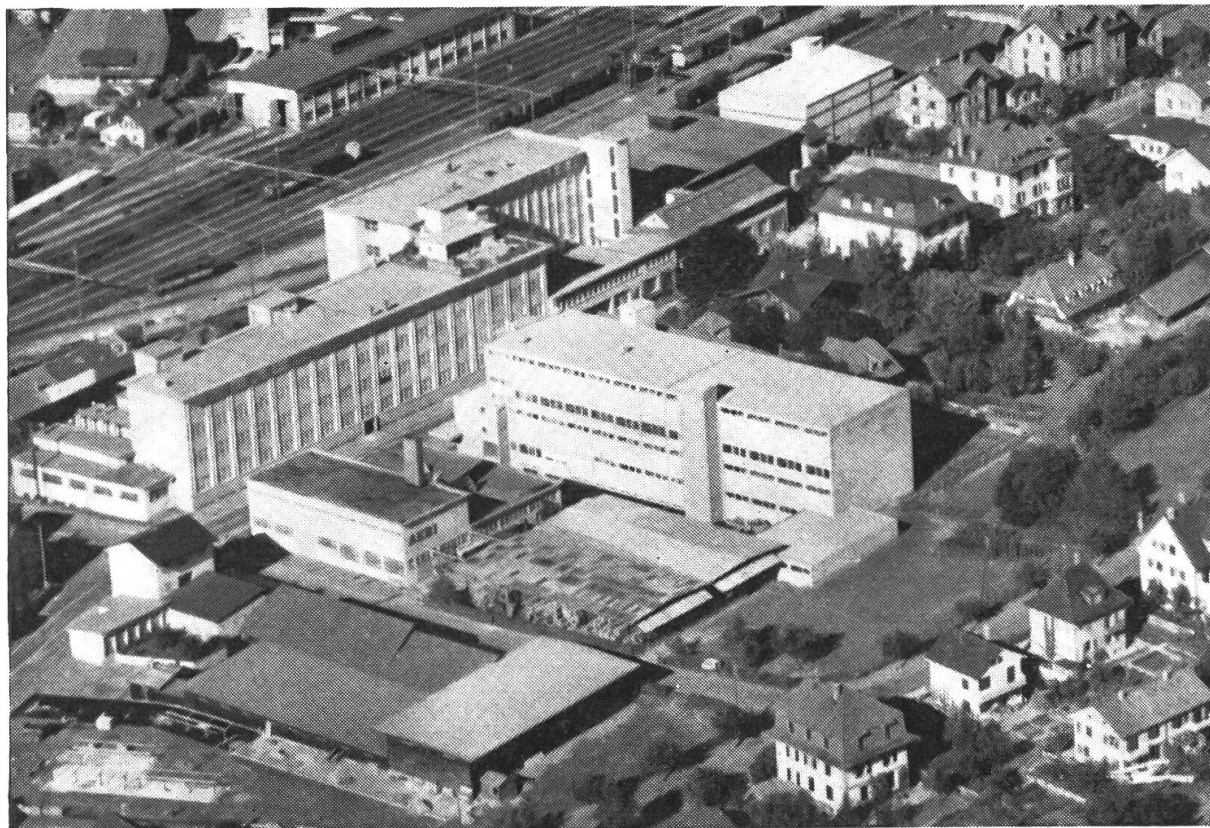
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir stellen vor:

AEBI



Aufnahme der Fabrikanlage der Firma Aebi & Co. AG, Burgdorf. Im Vordergrund (Bildmitte) sehen wir das neue grosse Gebäude «Aebi-Service».

Mit dem Einweihungsakt des nach modernsten technischen und organisatorischen Gesichtspunkten ausgeführten Neubaus «Aebi-Service» fand die während rund 10 Jahren erfolgte Erweiterung und Neugestaltung der bekannten Maschinenfabrik Aebi & Co. AG, Burgdorf, einen sehr gefreuten Abschluss.

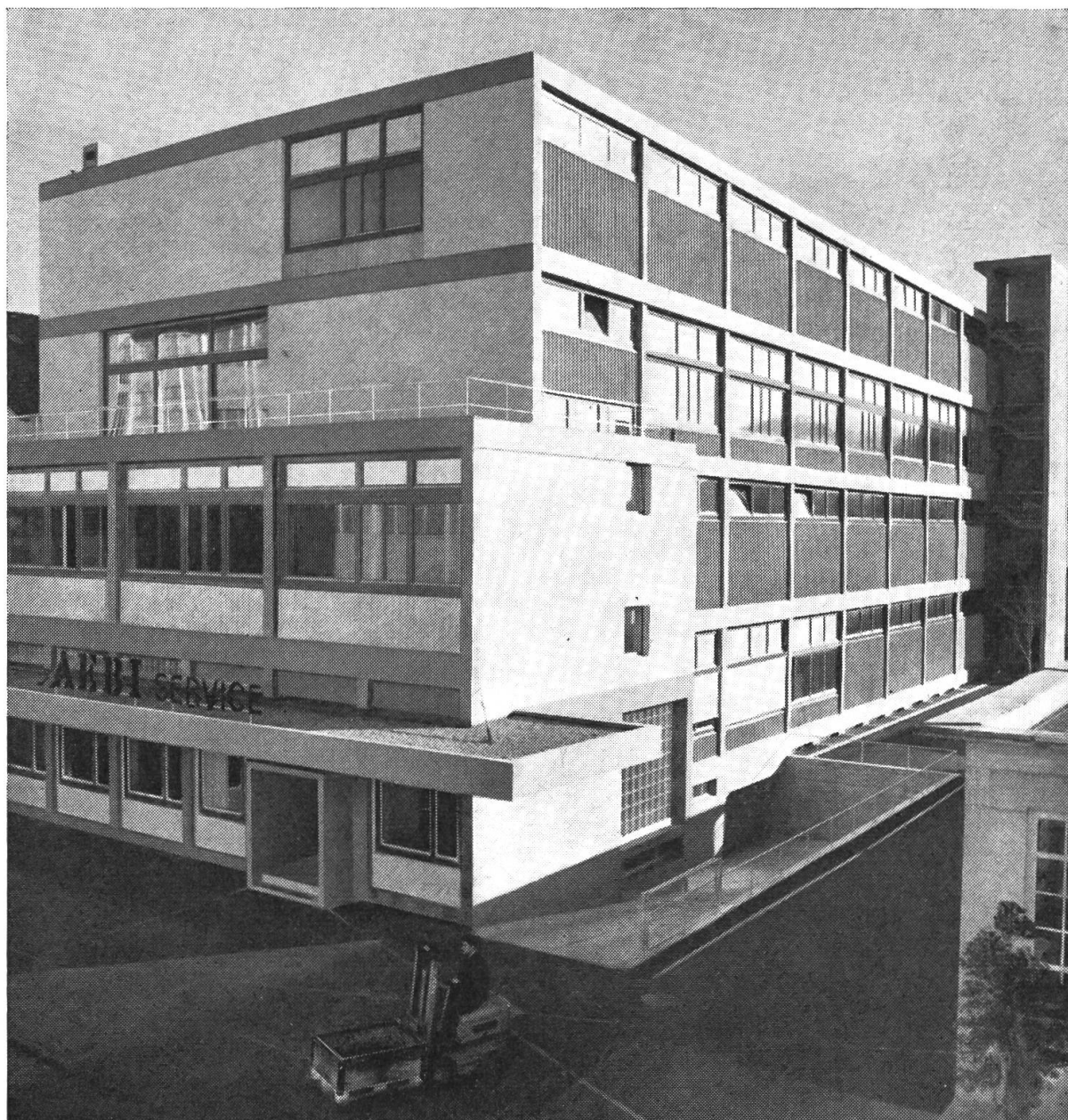
Wir hatten die Ehre und das Vergnügen, Haupt und Glieder der ganzen «Aebi-Familie» beisammen zu sehen. Die in Burgdorf herrschende harmonische Atmosphäre wird den zahlreichen Presseleuten und anderen Gästen gewiss in guter Erinnerung bleiben. Damit meinen wir jenes geistige Klima, innerhalb welchem der Einzelne und die Gemeinschaft die Kraft zu höchster Entfaltung finden.

Den Leser wird es interessieren, an dieser Stelle einen kurzen Rückblick über die Geschichte des bekannten Schweizer Unternehmens zu erhalten. Im vorigen Jahrhundert, zu einer Zeit also, da die Landwirtschaft kaum den Mechanisierungsgrad der alten Aegypter überschritt, entschloss sich der technisch begabte Bauernsohn J. U. Aebi, nach eigenen Plänen landwirt-

SERVICE

schaftliche Geräte und Maschinen zu konstruieren. Dem aufgeweckten jungen Manne ging es wohl in erster Linie einmal darum, durch Anwendung neuer selbst erdachter und gebauter Geräte den Boden des väterlichen Hofes in der Matte bei Wynigen, zweckmässiger zu bewirtschaften. Wir

Als ein schöner, klar und zweckmässig gestalteter Baukörper mit hellen freundlichen Räumen, so präsentiert sich dem Besucher der Neubau «Aebi-Service». Ersatzteillager und Ersatzteildienst, die Reparaturwerkstatt für den Reparaturdienst, der grosse Ausstellungsraum, der Instruktionsraum für die technische Ausbildung der Vertreter sowie einen Vortragsraum bilden zusammen mit Empfang- und Dienstbüros eine rationell abgestimmte Einheit.



können uns lebhaft vorstellen, dass bei diesem »Pröbeln« und »neumodischen Getue« manche Vorurteile und Ablehnung überwunden werden mussten, bis die ersten Erfolge J. U. Aebi die Möglichkeit boten, in Burgdorf eine richtige Werkstatt zu eröffnen. Der Umzug aus dem väterlichen Hof nach Burgdorf fand im Jahre 1883 statt und damit war zugleich das Fundament geschaffen, auf dem sich das heute weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte und geschätzte Industrieunternehmen entwickelt hat.

Als dann im Jahre 1894 der junge Maschinentechniker Hans Aebi, Schwiegersohn des Gründers, als Geschäftsführer eintrat und mit kaufmännischem Geschick und Weitblick anfang, Mähmaschinen serienmässig herzustellen, entwickelte sich bald aus der Werkstatt eine Fabrik. Mit dem Eintritt der dritten Generation, im Jahre 1928, erhielt das Unternehmen neue entscheidende Impulse. Nun waren es ETH-Ingenieure, die massgebend in Betrieb, Konstruktion und Produktionsprozess eingriffen. Die Betriebsorganisation wurde neuzeitlich gestaltet, im Ablauf der Fabrikation vieles rationalisiert und dazu musste der Werkzeugmaschinenpark modernisiert werden. Als eine damals überraschende Neuheit begann die Firma Aebi Kugellager in die Mähmaschinen einzubauen und erzielte damit grosse Erfolge.

Mit der eigentlichen Motorisierung der Landwirtschaft beschäftigte sich die Firma Aebi frühzeitig. So brachte sie erstmals im Jahre 1915, dann wieder 1928 Motormäher auf den Markt. Obschon diese neuen Maschinen einiges Aufsehen erregten, konnten davon keine grösseren Serien hergestellt werden. — Die Zeit für die Motorisierung der schweizerischen Landwirtschaft kam erst mit dem Ende des letzten Krieges, dafür dann umso stürmischer!

Nach dieser kurzen »geschichtlichen« Reminiszenz wollen wir uns nochmals dem modernen »Aebi-Service« zuwenden. Zum neuzeitlichen Fabrikationsbetrieb gehören u. a. eine rationelle Verkaufsorganisation und ein perfekter Kunden-Service. Jedes gut geführte Fabrikunternehmen wird auf diese beiden Abteilungen grösste Sorgfalt verwenden: — die eine bringt ja »das Geld ins Haus« und die andere »schafft zufriedene Kunden«. Der Käufer von Landmaschinen wird je länger desto mehr darauf achten, dass zu der Maschine die er kauft, im Bedarfsfalle jederzeit rasch und prompt die notwendigen Ersatzteile und Zubehöre nachgeliefert werden können. Diese Gewähr aber hat er nur bei Lieferanten, von denen er genau weiss, dass hinter dem abgeschlossenen Kaufvertrag ein wirklicher Kunden-Service besteht. Der Landwirt weiss heute, dass die billigste Maschine, auf längere Sicht betrachtet, diejenige ist — hinter welcher ein prompter Ersatzteil-Service vorhanden ist.

Die letzte Bau-Etappe des grossen Burgdorfer-Unternehmens galt deshalb dem weiteren Ausbau und der Vervollkommnung des Kunden-Service. Der Neubau des »Aebi-Service« umfasst im Wesentlichen: Ersatzteillager und Ersatzteildienst, die Reparaturwerkstatt für den Reparaturdienst, den

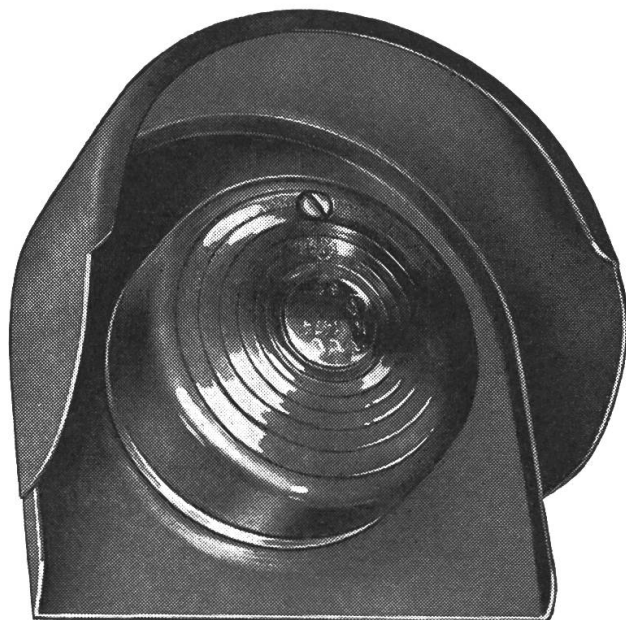
grossen Ausstellungsraum, den Instruktionsraum für die technische Ausbildung der Vertreter, sowie einen Vortragsraum. Alle diese nunmehr unter einem Dache zusammengefassten Dienste sind aufeinander abgestimmt im gemeinsamen Willen, dem Kunden mit Rat und Tat zu helfen. Wer die grossen Ersatzteillager, ihre peinlich genaue Ordnung und den reibungslosen Ablauf in Büros und Spedition gesehen hat, wird uns beipflichten, dass der «Aebi-Service» ein Gewinn für die Landwirtschaft bedeutet.

Nach erfolgter Besichtigung der Fabrikabteilungen und des neuen «Aebi-Service» hat der Berichterstatter versucht, den langen Weg der Entwicklung von der Matte in Wynigen bis zu den stattlichen Bauten des grossen Industrieunternehmens in Burgdorf mitzugehen ...

Und er kam zum Schluss, dass richtiges Denken und ehrliches Schaffen früher oder später zur Einweihung des «Aebi-Service» an der Lyssach-Strasse führen mussten! In diesem Sinne danken wir für die Einladung und wünschen der grossen Aebi-Familie in Burgdorf weiterhin viel Glück und Erfolg.

E.A.H.

Traktorführer, lese gelegentlich wieder einmal die Betriebsvorschriften zu Deinem Traktor !



Erhältlich bei:
Autogaragen
Händler landw. Maschinen
Traktoren-Spezialisten

Schlusslampen für Traktoren

Starke Schutzhaube aus
Stahlblech
Leuchte aus Plexigum

Preis mit Soffittenlampe
6- oder 12 Volt Fr. 6.90

Von den Behörden und vom
Traktorverband empfohlen

Bezugsquellennachweis:



Burgdorf